



**Antrag aus dem Frauenplenum am 16.05.2022**

**Antragstellerinnen: Hedwig Borgmann, Iris Haas, Sigi Hagl, Anja König, Elke März-Granda, Elke Rümmelein, Kirstin Sauter, Patricia Steinberger, Gabriele Sultanow**

**Antrag:**

Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf schafft die Stadt Landshut wohnortnahe Kinderbetreuungsplätze für Kinder jeden Alters bzw. weist Antragsteller\*innen wohnortnahe Plätze zu.

**Begründung**

Für Mütter und Väter in Elternzeit, die gerne wieder arbeiten gehen möchten, gibt es derzeit keine Planungssicherheit, keine festen Zusagen für Betreuungsplätze.

Für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung muss man derzeit mit über 2 Jahren Vorlaufzeit rechnen und dann ist der Platz auch noch nicht sicher.

Insofern können Frauen und Männer, die nach 2 Jahren Elternzeit wieder arbeiten gehen möchte, ihre berufliche Zukunft nur sehr schlecht planen und ihrem Arbeitgeber keine verbindliche Arbeitsaufnahme zusagen. Attraktive Stellenausschreibungen können nicht wahrgenommen werden, weil die Frauen bzw. Männer keine Betreuungsmöglichkeiten für Kinder haben. Es ist unzumutbar, dass man derzeit von der Stadt Landshut für ein Kita-Kind ans andere Stadtende verwiesen wird.

Für Teilzeit arbeitende Mütter und Väter ist es völlig unattraktiv zweimal täglich mit dem Auto quer durch die Stadt zu fahren. Mit dem ÖPNV ist dies ebenfalls nur schlecht machbar.

  
Hedwig Borgmann

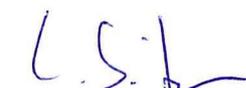
  
Iris Haas

  
Sigi Hagl

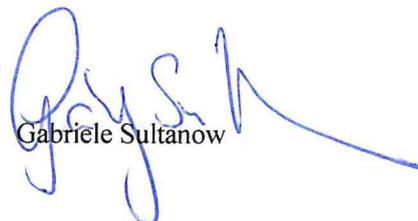
  
Anja König

  
Elke März-Granda

  
Elke Rümmelein

  
Kirstin Sauter

  
Patricia Steinberger

  
Gabriele Sultanow